

Übersicht



Die Bürgermeisterin
Hilden, den 18.01.2019
AZ.:

WP 14-20 SV 10/065

Mitteilungsvorlage

Fortschreibung des Personalmanagements bei der Stadtverwaltung Hilden

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
SPD			
CDU			
Grüne			
Allianz			
FDP			
BÜRGERAKTION			
AfD			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

Personelle Auswirkungen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Personalausschuss

25.02.2019

Kenntnisnahme

Abstimmungsergebnis/se

Personalausschuss

25.02.2019

Beschlussvorschlag:

„Der Personalausschuss nimmt Kenntnis von der Fortschreibung des Personalmanagements bei der Stadtverwaltung Hilden.“

Erläuterungen und Begründungen:

Das von der Stadtverwaltung Hilden seit 2001 umgesetzte Personalmanagementkonzept wurde auch im Jahr 2018 fortgeschrieben.

Über die in den meisten Fachämtern durchgeführte Aufgabenkritik und Konsolidierung hinaus soll auch zukünftig, insbesondere von dem Hintergrund der Einführung eines Dokumenten-Management-Systems, gezielt Organisationsentwicklung betrieben werden. Ziel ist die Schaffung schlanker transparenter Arbeitsprozesse. Es handelt sich dabei um eine wiederkehrende Aufgabe, die wegen der permanenten Änderung einzelner Rahmenbedingungen nie abgeschlossen sein wird, im Sinne einer lernenden Organisation.

Zusätzlich wird im Jahr 2019 ein Personalentwicklungskonzept erarbeitet (WP 14-20 SV 10/069), das den negativen Auswirkungen eines wachsenden Fachkräftemangels entgegenwirken soll.

Eine Darstellung der bereits erfolgten Optimierungsvorschläge und der damit verbundenen Personaleinsparungen in den vergangenen Jahren hat bereits stattgefunden (WP 14-20 SV 10/052).

Im letzten Jahr wurden die Vorschläge des Amtes für Jugend, Schule und Sport eingehend von der Orga geprüft. Neben einem Optimierungspotenzial durch organisatorische Maßnahmen von ca. 6,5 VZK hat sich allerdings auch ein konzeptionell bedingter Mehrbedarf ergeben, der sich zum Teil durch neue Aufgaben, aber auch durch Fallzahlensteigerung ergeben hat. Letztlich mussten einige Stellen(anteile) innerhalb des Amtes verlagert oder mit neuen Aufgaben versehen werden. Hierdurch ergibt sich eine bereinigte Einsparung von ca. 5 VZK. Das Fachamt strebt aber eine kontinuierliche Optimierung der einzelnen Sachgebiete an, so dass sich evtl. in den kommenden Jahren noch weitere Einsparmöglichkeiten ergeben könnten.

KW-Vermerke anzubringen	VZK
Allg. Verwaltung in 51.5	1,000
Medienarbeit	0,500
Soz. Dienste JGH	0,500
Beistandschaften	0,122
Wegfall	
Wegfall der Sekretariate THS und FLS	1,143
VGS	0,780
Offene Jugendarbeit	1,000
Jugendförderung allg. /Teamleitung Schulen	1,000
Beistandschaften	0,500
Einsparung	6,545
Konzeptionell bedingte Bedarfe	

Anwenderbetreuung Little Bird	0,500
Zuarbeit Kita-Verwaltung	0,300
Elternbeiträge VGS	0,029
Allg. Verwaltung, Vergaben, Zentrale Aufgaben 51	0,769
Zusatzbedarf gesamt	1,598
Einsparung bereinigt	4,947

Das Kulturamt erarbeitet zurzeit Vorschläge zur Optimierung in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Dezernenten und der Organisationsabteilung. Damit wären dann zunächst die Optimierungsmöglichkeiten aller Ämter abgeschlossen. Eine Information hierüber wird im nächsten Personalausschuss erfolgen.

Grundsätzlich bleibt aber festzuhalten, dass es sich bei der Organisationsentwicklung um einen andauernden und sich den verändernden Rahmenbedingungen anzupassenden Prozess handelt.

gez. Birgit Alkenings
Bürgermeisterin